

Aktion für den Kindesschutz

Auch in Zug: Am Swiss Soroptimist Day standen gewaltbetroffene Kinder im Fokus.

Die Frauenorganisation Soroptimist International engagiert sich für die Betreuung von Kindern, die mit ihren Müttern in Schweizer Frauenhäuser fliehen. Die Mitglieder des Clubs Zug haben am Samstag, 7. Mai, auf dem Bundesplatz ein speziell produziertes Gebäck verkauft.

Der Erlös von rund 3000 Franken aus dieser Aktion kommt vollumfänglich dem Projekt «Kindesschutz und Kindeswohl in den Frauenhäusern» zugute, das sich dem Thema Begleitung und Betreuung von Kindern gewaltbetroffener Mütter in Frauenhäusern widmet. Meistens nehmen die Frauen ihre minderjährigen Kinder mit, wenn sie im Frauenhaus Schutz suchen. Es ist wichtig, diese Kinder zu schützen, ihnen fachlich gezielte Unterstützung zukommen zu lassen und ihnen einen geregelten Alltag während der Zeit im Frauenhaus zu ermöglichen. Damit sollen insbesondere auch die Kinder aus dem Kreislauf der Gewalt herausgeholt werden.

Mit dem gesammelten bzw. gespendeten Geld wird unter anderem eine Austauschplattform



Die Frauen am Soroptimist-Stand am Zuger Bundesplatz.

Bild: PD

für Frauenhäuser geschaffen, wo die notwendigen Informationen und Hilfestellungen rund um die Krisenintervention in gewaltbetroffenen Familien aufbereitet

und zur Verfügung gestellt werden. Geplant sind auch Weiterbildungen für das Personal der Frauenhäuser im Bereich der Begleitung und Betreuung der Kin-

der. Weitere Informationen dazu unter www.frauenhaus-schweiz.ch

Für den Soroptimist Club Zug:
Judith Döll, Präsidentin